

Sie braucht Musik wie Luft zum Atmen

Porträt | Stefanie Köpfler-Bertels beendet ihren Dienst als Kirchenmusikerin / 30 Jahre mit viel Herzblut dabei

Musik ist ihre große Leidenschaft: 30 Jahre lang war Stefanie Köpfler-Bertels hauptamtliche Kirchenmusikerin in der Heilig-Geist-Gemeinde in Balingen. Auf diese Zeit blickt sie mit Dankbarkeit und Stolz zurück – doch auch viel Wehmut prägt den Abschied.

■ Von Tatsiana Zelenjuk

Balingen. Drei Jahrzehnte war sie im Dienst der Heilig-Geist-Gemeinde: Stefanie Köpfler-Bertels hat als Kirchenmusikerin nicht nur Orgel im Gottesdienst gespielt. Sie hat eine unglaublich vielfältige Choralandschaft aufgebaut und mitgestaltet, Konzerte und Kinderaufführungen vorbereitet und versucht, dem hohen künstlerischen Anspruch gerecht zu werden.

»Ich wollte immer das Allerbeste geben. Ich habe versucht, alles in jeder Hinsicht so gut wie nur irgendwie möglich zu machen«, sagt Köpfler-Bertels. 1987 kam sie als junge Absolventin der Kirchenmusikschule in die Heilig-Geist-Gemeinde. »Ich hatte keine Ahnung, was alles zu den Aufgaben einer Kirchenmusikerin gehört, aber ich hatte wahnsinnig Lust, es zu machen«, erinnert sie sich heute.

Das sei eine Herausforderung gewesen, gibt Köpfler-Bertels zu, aber »man wächst mit seinen Aufgaben«. Seit mehr als einem Jahr leitet sie den Chor aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr. »Irgendwann war es für mich einfach zu viel«, sagt sie offen. Doch an ihre Zeit als Kirchenmusikerin und an die vielen herzlichen Begegnungen denkt sie gern zurück.

»Wenn man wirklich brennt für die Musik, kann man auch

die anderen begeistern«, ist sie überzeugt. Für sie war das hohe musikalische Niveau immer wichtig – gleichzeitig durfte sie ihre Sänger dabei nicht überfordern. »Es war nicht nur eine künstlerische, sondern auch eine große menschliche Aufgabe«, betont Köpfler-Bertels.

Kleinkinder und Erwachsene, Mädchen und Jungen bereiteten unter ihrer Leitung Konzerte und Aufführungen vor. Zusätzlich zu den Kirchenchören leitete Köpfler-Bertels auch den Kammerchor Consortium Vocale. »Wir haben richtig große Oratorien aufgeführt, wir waren auf Konzertreisen in Wien und Budapest«, schwärmt die Musikerin.

Gänsehautmomente erlebe sie immer noch, wenn sie Konzertschnitte der anspruchsvollen e-Moll-Messe von Anton Bruckner höre: »Das haben wir toll hinbekommen.« Auch das Brahms-Requiem sei für sie und für viele Zuhörer besonders bewegend gewesen.

Große Projekte stellte Köpfler-Bertels auch mit den Kindern auf die Beine. »Wir hatten jedes Jahr ein buntes Kinder-Musical mit Verkleidung«, erinnert sie sich. Die Arbeit mit den jüngsten Sängern habe ihr unheimlich viel Spaß gemacht – und sie habe immer wieder etwas Neues dazugelernt. »Da braucht man schon enorm viel Kraft und Lebensenergie«, sagt Köpfler-Bertels. Denn: Ihr Ziel sei gewesen, die Musik für die Kinder immer spielerisch zu verpacken. Geholfen hätten ihr Stofftiere und Handpuppen, aber auch Gesten, Mimik und Bewegungen. »Die Kinder nehmen die

Musik ganzheitlich auf«, weiß die Musikerin. »Wenn sie dann aber eine zweistimmige lateinische Messe auswendig singen, ist es ein ganz besonderes Gefühl.« Motiviert habe sie in all den Jahren die Leidenschaft für die Musik und die ständige Suche nach einem idealen Klangbild.

Nach wie vor spielt die Musik im Leben von Köpfler-Bertels eine zentrale Rolle – nur die Akzente hat sie verschoben. Statt der Chorarbeit spielt sie jetzt viel mehr Klavier und komponiert eigene Stücke. »Das war immer schon mein geheimes Steckenpferd«, sagt sie schmunzelnd. Inzwischen habe sie zwei CDs aufgenommen und ein kleines Programm vorbereitet, das sie im April in ihrem Freundeskreis in Frankreich vorstellen will. »Kreativ tätig sein, das ist was ganz Schönes«, sagt Köpfler-Bertels – und man merkt ihr an, dass sie dieses künstlerische Schaffen wie die Luft zum Atmen braucht.

Ein Nachfolger für das Amt des Kirchenmusikers gibt es noch nicht. Ulrike Ehni leitet den Kirchenchor als Vertretung für Köpfler-Bertels, den Organistendienst haben Mario und Stefan Segalotto übernommen. »Ich hoffe, dass der neue Kirchenmusiker auch schon auf der neuen Orgel spielen kann. Der Anfang ist durch den Förderverein auf jeden Fall gelegt, und man ist auf einem guten Weg«, sagt Köpfler-Bertels.



Passionierte Klavierspielerin und Chorleiterin: Stefanie Köpfler-Bertels.

Foto: Zelenjuk

21-Jähriger von zwei Männern niedergeschlagen

Ein 21-Jähriger ist am Mittwoch von zwei Männern niedergeschlagen worden. Die Polizei sucht Zeugen.

Balingen. Er war um 7.35 Uhr auf dem Fußweg entlang der Bahnlinie hinter dem Modenpark Röther unterwegs und wurde von einem Unbekannten angesprochen und nach einer Zigarette gefragt. Als er erklärte, dass er keine Zigarette habe, wurde er von dem Fremden beleidigt. Als er seinen Weg fortsetzte, wurde er von einem anderen Mann verfolgt, der ihn an der Schulter packte und ihm einen Fußtritt verpasste. Im weiteren Verlauf näherte sich der erste Täter wieder und versetzte dem Mann einen massiven Fußtritt, so dass er stürzte. Am Boden liegend, erhielt das Opfer noch einen weiteren Tritt. Anschließend flüchteten die Täter in Richtung Schwanenstraße. Der 21-Jährige erlitt bei dem Überfall Verletzungen und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die beiden Täter werden wie folgt beschrieben: Erste Person: Etwa 30 bis 35 Jahre alt, schlank und 1,90 Meter groß. Er hatte kurze Haare und war mit heller Hose, offenen Sandalen und einem blau/grünen Pullover bekleidet. Der Mann trug an einer Hand zahlreiche Ringe. Der zweite Täter hat einen schwarzen Vollbart, schwarze kurze Haare und ist etwa 1,80 Meter groß. Er trug eine schwarze Jogging-Hose und eine schwarze Jacke mit blauen Streifen an der Seite. Hinweise an die Polizei, Telefon 07433/2640.

Balingen

- **Der Bürgerkontakt** bietet Gymnastik ab 13.30 Uhr und Sitzgymnastik ab 15 Uhr in der Filslerstraße 9 an. Der Cafétreff ist geschlossen.
- **Der DRK-Kleiderladen**, Auf dem Graben 13, hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
- **Das Trauercafé** der Hospizgruppe im Senator-Kraut-Haus, Hindenburgstraße 34, ist heute ab 15 Uhr geöffnet.
- **Das Café Geistvoll** der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde ist ab 15 Uhr offen.
- **Eine Mieterberatung des Mieterverss Zollernalb** ist heute von 18.30 bis 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Hermann-Berg-Straße.
- **Bei der Rehabilitations-Sport-Gruppe Balingen** ist ab 20.15 Uhr Schwimmen und Wassergymnastik im Eyachbad.

FROMMERN

- **Die Boogiefreunde** trainieren ab 20 Uhr in der Gymnastikhalle.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
 Rettungsleitstelle: 112
 Feuerwehr: 112

APOTHEKEN

Stadtapotheke Schömburg:
 Schweizer Straße 23,
 07427/9 47 50
Sonnen-Apotheke Hechingen:
 Weilheimer Straße 31,
 07471/9757562

Redaktion

Lokalredaktion
 Telefon: 07433/90 18 20
 Fax: 07433/1 58 75
 E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de



Demnächst keine Einfahrt mehr: Das Parkhaus der Arbeitsagentur in Balingen wird bis Ende Mai voll gesperrt. Foto: Maier

Parkhaus wird jetzt voll gesperrt

Verkehr | Arbeiten an Agentur für Arbeit liegen im Zeitplan

Balingen. Autofahrer müssen sich demnächst in Balingen auf eine wahrscheinlich mühsamere Suche nach Parkplätzen einstellen – das Parkhaus der Agentur für Arbeit wird für voraussichtlich drei Monate voll gesperrt. Grund sind die Sanierungsarbeiten, die in vollem Gange sind.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, stehen die Parkplätze des Parkhauses von Freitag, 23. Februar, bis voraussichtlich Ende Mai nicht zur Verfügung.

Seit Ende Oktober laufen die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt, in diesem Zuge werden nun auch die Zufahrt zum Parkhaus sowie die Rampe zwischen dem Erd- und dem Untergeschoss in Angriff genommen, sodass das Parkhaus nicht mehr befahrbar sein wird und die bisher praktizierte Teilnutzung des Parkhauses nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Die Arbeiten des zweiten Bauabschnitts liegen nach

Darstellung der Stadtverwaltung im vorgesehenen Zeitplan. Die Sanierung der Zufahrt und der Rampe sind die letzten großen Aufgaben. Sind diese erledigt, stehen die rund 360 Parkplätze wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Während der Sanierungsarbeiten stehen Ausweichstellplätze auf dem Strassergelände, bei der Stadthalle, bei der Bizerba Arena und beim Freibad zur Verfügung.

Zwei Mitfahrbänke stehen in Endingen bereit

Soziales | Die Kommune fördert nachhaltige Mobilität / Projekt hat Versuchscharakter

■ Von Tatsiana Zelenjuk

Balingen-Endingen. Als moderne Art des Trampens werden die Mitfahrbänke oft bezeichnet. Immer mehr Kommunen, vor allem im ländlichen Gebiet, bauen dieses besondere Mobilitätsangebot auf. Auch in Endingen stehen seit einiger Zeit zwei Mitfahrbänke bereit – am Bruckrain bei der Molkerei Caravella und an der Bushaltestelle in der Steinstraße.

Die Idee dahinter ist einfach: »Man kann sich aufs Bänke setzen und damit signalisieren, dass man mitgenommen werden möchte«, erklärt Endingens Ortsvorsteher Thomas Meitza. Mit speziellen Schildern, die am Bänke angebracht sind, können die »Tramper« auch genau zeigen, wo sie hinmöchten. Am Bruckrain geht es entweder Richtung Eisenbahnstraße oder Schlickkuchen, von der Steinstraße kann man in die

Stadt, ins Gewerbegebiet Gehr oder zum Arzt in den Erzinger Weg mitgenommen werden.

Knapp 2000 Euro haben die beiden bei der Lebenshilfe angefertigten Bänke die Kommune gekostet. Das Projekt habe einen Versuchscharakter, betont Meitza. Er hofft, dass die Bänke gut und rege genutzt werden. Vor allem ältere Bürger und Anwohner aus den Neubaugebieten könnten vom Projekt profitieren, ist Meitza überzeugt. Er spricht von einer besonderen Art Nachbarschaftshilfe. »Natürlich brauchen beide Seiten Mut: Die einen, um sich hinzusetzen und die anderen, um wartende Personen tatsächlich mitzunehmen.«

Zwei weitere Mitfahrbänke will der Verein »Endingen aktiv« im Gewerbegebiet Gehr platzieren. Diese sollen durch Spenden finanziert werden. Aktuell läuft die Suche nach den Standorten.



Das Bänke in der Steinstraße ist in die Bushaltestelle integriert. Foto: Zelenjuk